

Blumenhaus & Stadtgarten

**Saalfelden,
ein guter Platz
zum Leben?**



Stadtgespräche

Ausstellung, Impulse und Diskussionen

STADTGESPRÄCHE

Saalfelden, ein guter Platz zum Leben?

Mit dem Schwerpunkt „Stadtgespräche“ wollen wir uns über drei Monate hinweg mit unserer Stadt auseinandersetzen und der Frage nachgehen, wie wir unseren gemeinsamen Lebensraum qualitativ entwickeln und gestalten können.

Wie gehen wir mit unseren öffentlichen Flächen um, wo schaffen wir Orte der Gemeinschaft?
Wieviel Platz räumen wir den Autos ein, wieviel den spielenden Kindern?
Welchen Maximen folgt der Wohnungsbau in Saalfelden?

Die Veranstaltungsreihe „Stadtgespräche“ will sich besonders der aktiven Stadtentwicklung mit Beteiligung der Bürger*innen widmen und einen Dialog fördern, der Bewohner*innen ebenso wie Verwaltung und Politik einlädt, sich aktiv und konstruktiv mit diesen Themen auseinanderzusetzen und idealerweise auch gemeinsam Prozesse anzuschieben. Es soll ein Bewusstsein dafür entstehen, was eine lebenswerte Stadt ausmacht und dass wir unsere Zukunft miteinander gestalten sollten.

04. 11. 2022, 19:00 Uhr

DER BLICK VON AUSSEN EINE AUSSTELLUNG

Ausstellungseröffnung und Kick Off des Schwerpunkts

19:00 Uhr: Vortrag und Podiumsdiskussion

20:00 Uhr: Eröffnung Ausstellung und Buffet

Der renommierte Stadtplaner und Kritiker Reinhard Seiß hat während der letzten beiden Jahre tausende Aufnahmen unserer Stadt gemacht, von denen er nun die eindrucklichsten als seinen „Blick von außen“ präsentiert. Seine teils entlarvenden Bilder zeigen so manche Fehlentwicklung, die uns schon gar nicht mehr stört, ja nicht einmal mehr auffällt. Und seine unverblühten Gedanken sprechen Themen an, die unter uns Einheimischen oft viel zu lang nicht angesprochen wurden. Nehmen wir diese manchmal auch unliebsame Kritik als Chance, um ein neues Bewusstsein für unseren Lebensraum zu erlangen – und idealerweise auch einen Konsens über die notwendigen Veränderungen in unserer Stadt.

22. 11. 2022, 20:00 Uhr

VON DER DRIVE-IN-CITY ZUM LEBENSRAUM

Vortrags- und Diskussions- veranstaltung zum Thema Freiraum und Verkehr

Die Innenstadt von Saalfelden wurde nicht für Autos gebaut, und dennoch findet man sie überall. Selbst in der neuen „Begegnungszone“ in der Lofererstraße begegnen sich allen voran – Autos. Kaum einem ist bewusst, was – neben Lärm und Abgasen – auch an Platz vergeudet wird durch die fahrenden und parkenden Vehikel: Platz für Fußgänger und Radfahrer, Platz für Gastgärten, Spielplätze oder Grünanlagen – Platz für städtische Aufenthalts- und Lebensqualität.

Dass es auch anders geht, zeigt das nahegelegene Kufstein. Dort hat man in den letzten zehn Jahren große Teile der Innenstadt verkehrsberuhigt und weitgehend von Autos befreit – mit dem Effekt, dass das Zentrum seine teils verlorengegangene Attraktivität wiedererlangt hat: für seine Bewohner, für die lokale Wirtschaft und für Besucher von außerhalb. Ein Modell auch für Saalfelden?

Kufsteins Stadtbaumeisterin Elisabeth Bader berichtet über ihre Erfahrungen, über zwischenzeitliche Widerstände und über den heutigen Umgang der Bürger mit ihrem wiedergewonnenen Freiraum. Hernach diskutiert sie, moderiert von Reinhard Seiß, mit Vertretern Saalfeldens sowie dem Publikum.

16. 12. 2022, 20:00 Uhr

DIE RAABTALDIRNDLN

Betonfieber - Ein ländlicher Schwank

Ein Schwank über das gar nicht lustige Thema Bodenversiegelung gastiert im Nexus. Nehmen wir an, es gibt einen Ort, in dem steht eine Pension, die nur auf dem ersten Blick eine normale Pension ist. Neben Frühstück und Wellness bietet sie auch noch gute Geschäfte für mögliche Investoren aus der Stadt. Sie ist also Quartier und Maklerbüro zugleich. Nennen wir sie Pension Urssel. In der Pension Urssel grassiert das Betonfieber. Hier spielen die Rabtaldirndl alle Rollen und Situationen - vom Gemeinderat bis zum Investor, vom gewieften Bürgermeister bis zum Raumplaner. Die Rabtaldirndl schauen sich an, wie in gewachsenen Männernetzwerken gegenseitig Freundschaftsdienste erwiesen und Aufträge zugeschanzt werden. Damit auch noch der letzte Grashalm ein Mörtelkleid hat. Es wird hart, hart wie Gussbeton, und es wird sehr viel Spaß machen.

12. 01. 2023, 20:00 Uhr

HÄUSER FÜR MENSCHEN

Humaner Wohnbau in Österreich – Film

Regie: Reinhard Seiß, Wien 2013, 125 min

80 Prozent der Österreicher träumen vom freistehenden Einfamilienhaus mit großem Garten - oder haben sich den Traum bereits erfüllt. Dabei stellt sich diese Wohnform oft als nur zeitlich begrenztes Ideal heraus: solange die Kinder im Haus und die Familien intakt sind. Aber auch dann bedeutet das Häuschen im Grünen eine hohe Abhängigkeit vom Auto und dementsprechende Mobilitätskosten, hohe Betriebs- und Erhaltungskosten sowie an schlechten Standorten einen Wertverlust der Immobilie. Ganz zu schweigen von den Folgen für die Allgemeinheit und die nachfolgenden Generationen: ein immenser Verbrauch an Grund und Boden, enorme öffentliche Kosten für die Siedlungsinfrastruktur sowie die Betreuung alter Menschen, ein hohes Autoverkehrsaufkommen durch solcherart Wohnende und nicht zuletzt die Zersiedlung der Landschaft.

Der Stadtplaner, Autor und Filmemacher Reinhard Seiß zeigt in seinem Film „Häuser für Menschen“, dass es Alternativen dazu gibt, die sowohl eine umfassende Wohnzufriedenheit als auch eine hohe Nachhaltigkeit des Wohn- und Siedlungsbaus ermöglichen.

17. 01. 2023, 20:00 Uhr

MEHR ALS NUR QUADRATMETER

Vortrags- und Diskussions- veranstaltung zum Thema Wohnbau und Wohnqualität

Auch den meisten Saalfeldnern gilt das freistehende Einfamilienhaus mit Zierrasen und Doppelgarage als die ideale Wohnform. Obwohl sie zunehmend schwieriger finanzierbar wird. Obwohl sie aufgrund ihres Flächenverbrauchs und ihrer Autoabhängigkeit nicht nachhaltig ist. Obwohl sie im Alter, wenn die Kinder ausgezogen und der Partner nicht mehr lebt, zur Belastung wird. Doch was sind die Alternativen? Ein gesichtsloser Massenwohnbau, der für ähnlich viel Geld weniger Wohnraum und keinen Garten bietet?

Saalfelden verfügt, abgesehen von einigen gelungenen Reihenhaussiedlungen, kaum über verdichtete Wohnbauten, die jemanden, der es sich leisten kann, dazu bewegen können, dem Traum vom Häuschen im Grünen abzuschwören. Die meisten Bauträger und ihre Architekten reizen die teuren Grundstücke oft bis aufs letzte aus und versiegeln den Freiraum trotz darunterliegenden Tiefgaragen für ebenerdige Parkplätze – worauf als Grün- und Spielflächen mitunter nur noch aberwitzige Restflächen verbleiben. Geht das auch anders?

Der Wiener Architekt Markus Zilker spricht über seine Vorstellungen von ganzheitlicher Wohnqualität, über heutige Anforderungen an den städtischen Wohnbau und über ausgewählte Bauten seines mit zahlreichen Preisen ausgezeichneten Büros „einszueins architektur“. Hernach diskutiert er, moderiert von Reinhard Seiß, mit Vertretern Saalfeldens, der heimischen Baubranche sowie dem Publikum.

02. 02. 2023, 20:00 Uhr

WEM GEHÖRT MEIN DORF?

Film

Regie: Christoph Eder

Auf kräftigen Gegenwind stößt die auf Wachstum und Investitionen ausgerichtete Lokalpolitik in dem beliebten Ostseebad Göhren auf Rügen. Als die letzte unberührte Küste bebaut werden soll, regt sich deutlich der Unmut unter einigen Bürger*innen. Seit Jahren dominiert eine Gruppe von Männern, die „Vier von der Stange“ den Gemeinderat. Sie unterstützen sämtliche Projekte eines millionenstarken Bauinvestors aus Nordrhein-Westfalen, der in Göhren nach der Wende so viele Hotels und Ferienhäuser baute wie kein anderer. Die engagierten Göhrener Nadine und ihr Vater Bernd erkennen schnell, dass sie nur gemeinsam mit Gleichgesinnten etwas ändern können. Sie gründen eine Bürgerinitiative und treten bei der Kommunalwahl an. Schaffen sie es, sich gegen das Geld und die Mächtigen zu stellen und ihr Dorf in eine andere Zukunft zu führen?

Ein Film über das Wesen der Demokratie. Zwischen weißer Bäderarchitektur und sanftem Meeresrauschen zeigt Regisseur Christoph Eder am Beispiel seines Heimatorts, dass politische Mitbestimmung nirgendwo so unmittelbar ist, wie in der Lokalpolitik. Im Mikrokosmos des Ostseebads und seiner Bewohner werden Themen verhandelt, die weltumspannend Brisanz haben und kapitalistische Interessen gegen das Gemeinwohl stellen: Ausverkauf der Kommunen, Gentrifizierung, Strukturwandel, Turbo-Tourismus, Naturschutz.

14. 02. 2023, 20:00 Uhr

KANN SAALFELDEN SIENA WERDEN?

Vortrags- und Diskussions- veranstaltung zum Thema Innenstadtentwicklung

Zugegeben: Saalfelden kann sich nicht mit den schönsten Altstädten Europas messen. Dazu fehlten in der Stadtgeschichte Phasen großen Reichtums oder bedeutender Macht. Andererseits: Damit, was Saalfelden aus seiner Innenstadt macht, schlägt es sich deutlich unter seinem Wert. Das beginnt beim sorglosen Umgang mit der historischen Bausubstanz und dem öffentlichen Raum – und reicht über mangelnde Qualitätsvorgaben für Neubauten bis hin zu den Bedingungen für den innerstädtischen Handel. Freilich steht Saalfelden damit nicht allein da. Viele Zentren wurden über Jahrzehnte vernachlässigt – und durch uneingeschränkten Autoverkehr oder die Randwanderung des Handels auf die grüne Wiese in Mitleidenschaft gezogen.

Dass diese Entwicklung umkehrbar ist, demonstriert Lienz seit zwei Jahrzehnten: Leeren Geschäftslokalitäten, verödenen Erdgeschoßzonen und einer darbenenden Altstadt setzte die Osttiroler Bezirkshauptstadt unter Mitwirkung aller maßgeblichen Akteure eine Verkehrsberuhigung und Neugestaltung des innerstädtischen Freiraums, eine Altstadtmanagement zur Ertüchtigung des Handels, aber auch die nötige Zurückhaltung bezüglich seiner Außenentwicklung entgegen. Mit dem Erfolg, dass Lienz geradezu aufgeblüht ist und angesichts ihrer vitalen Urbanität von vielen Besuchern mit einer italienischen Altstadt verglichen wird. Was hindert Saalfelden daran, zumindest ein bisschen Lienz zu werden?

Mit Oskar Januschke, zuständig für Standortentwicklung, Wirtschaft und Marketing in Lienz, berichtet einer der Hauptverantwortlichen für die erstaunliche Renaissance der Altstadt über dieses österreichweite Erfolgsmodell – und benennt die wichtigsten Kriterien für eine nachhaltige Innenstadtentwicklung. Hernach diskutiert er, moderiert von Reinhard Seiß, mit Vertretern Saalfeldens, des innerstädtischen Handels sowie dem Publikum.

NEXUS

Am Postplatz 1
5760 Saalfelden
office@kunsthausnexus.com
+43 6582 75999



#saalfeldenkannesbesser

